Fotografieren zum Erlebnis machen

Oberriet Marco Bügel hat seine Leidenschaft zum Beruf gemacht: Der Wildlife-Fotograf gibt sein Können an Interessierte weiter.

Heini Schwendener

Tierfotograf Marco Bügel hat sein Hobby zum Beruf gemacht: Seine Bilder faszinieren.

Bilder: Marco Bügel

«Mit elf Jahren habe ich in Buchs bereits Schlangen gehalten. Mit 16 Jahren erhielt ich, wohl als einer der Jüngsten in der Schweiz, die Bewilligung, Giftschlangen zu halten», erzählt Marco Bügel. Bereits als Kind hätten ihn zudem Tierdokumentationen begeistert. «Und ich wollte unbedingt wissen, wie diese wohl entstehen.»

Dass Marco Bügel (Jahrgang 1981) rund drei Jahrzehnte später einmal professioneller Fotograf sein würde, war jedoch weder sein Berufswunsch noch sein visionäres Fernziel. Heute, seit zwei Jahren in Oberriet wohnhaft, ist er Inhaber der Reiseagentur «Wild & Untamed Photography by Marco Bügel», deren Schwerpunkt die Organisation und Durchführung exklusiver Fotosafaris und Fotoreisen nach Afrika und Asien ist. Der Fotograf sagt: «Dabei verbinde ich emotionale Tier- und Naturerlebnisse mit professioneller Fotopraxis.»

Vom Chemielaboranten zum Unternehmensberater

Der Werdegang Marco Bügels ist bemerkenswert. Er lernte Chemielaborant und war später im Qualitätsmanagement in der Pharma- und Medizintechnikbranche tätig. Danach arbeitete er zehn Jahre lang als Unternehmensberater in einem führenden Beratungsunternehmen der Medizintechnik.

Fotografieren und Videos drehen wurde zum Hobby, das sich bestens mit seiner Liebe zur Tierwelt verbinden liess – besonders auf Reisen in fremde Länder, wo Marco Bügel die Habitate seiner Fotosujets und die Zusammenhänge der Natur studierte. «Meine Bilder waren aber unbefriedigend», erinnert sich Marco Bügel. Seine Reaktion darauf ist übrigens weit verbreitet unter Hobbyknipsern: Sie rüsten auf in der Überzeugung, dass es sündhaft teure Kameras und Objektive schon richten würden. Bügels Tierbilder wurden jedoch kaum besser. Und so kam er, was weniger häufig unter Hobbyknipsern ist, zur Erkenntnis: «Das Problem liegt hinter dem Sucher der Kamera – also bei mir selbst.»

Der ambitionierte Fotograf studierte autodidaktisch die Materie: Kameratechnik, Bildgestaltung, Bildbearbeitung und so weiter. Bald konstatierte er, dass die Qualität seiner Fotos besser wurde. «Mit etwa 30 Jahren hat es mir den Ärmel dann so richtig reingezogen.» Sein Geld gab er fortan nicht mehr nur fürs Fotoequipment aus, sondern vermehrt für Reisen, um sein fotografisches Know-how in der Praxis anzuwenden.

«Ritterschlag» nach einer Fotosafari

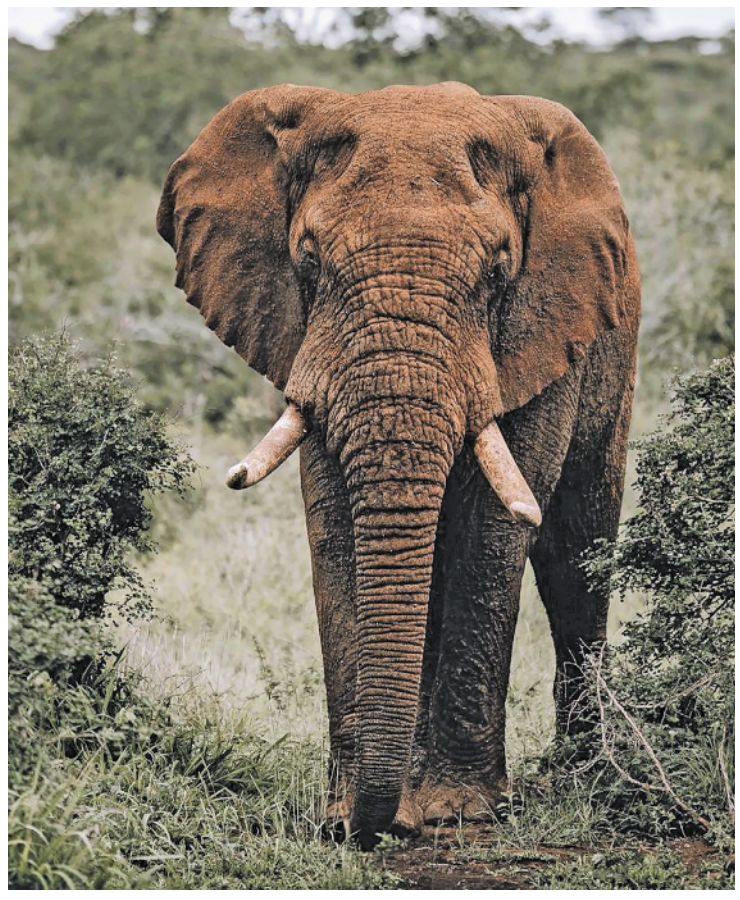
Im Freundeskreis, beim Fachpublikum in Naturfotoforen und bei Reptilienfreunden erlangte er Ansehen. Seine tollen Bilder, aber auch sein Gespür, die zum Teil scheuen und seltenen Tiere überhaupt vor die Linse zu bekommen, ernteten Lob. Was ihn wiederum dazu motivierte, noch mehr zu fotografieren.

Als Bügel im Jahr 2022 einen Profifotografen, zu dem er selbst stets aufgeblickt hat, in Afrika hospitieren durfte, sagte dieser am Ende zum Schweizer: «Ich kann dir nichts mehr beibringen.» Bügels Fotografie hatte ein professionelles Niveau erreicht. «Es war für mich ein Ritterschlag und eine Erlösung», sagt der 44-Jährige. Vorher habe er sich nicht getraut, sich Fotograf zu nennen. Er beschloss, fortan seine Fotokarriere voranzutreiben. Ein ehemaliger Mandant bot dem Unternehmensberater Bügel einen 40-Prozent-Job an. Er sagt dazu: «Nun habe ich einen interessanten Job bei einem guten Arbeitgeber, der mir auch etwas finanzielle Sicherheit gibt. «Der Jobwechsel war der Anlass, um sich als Fotoguide und Anbieter hochwertiger Fotoreisen selbstständig zu machen.

Während der Fotosafaris und Workshops sind Bügel neben seinem fotografischen Können auch seine didaktischen Fähigkeiten hilfreich. Selbstbewusst sagt er: «Ich verkaufe keine Reisen, sondern Erlebnisse, Abenteuer und Emotionen.» Der Rheintaler reist mit Kleinstgruppen durch afrikanische und asiatische Länder.

«Mein Anliegen ist es, die Natur und die Tierwelt zu schützen. Ich bin der festen Überzeugung, man schützt meist nur das, was man kennt und liebt. Deshalb möchte ich meine Faszination und Liebe für die Natur interessierten Menschen weitervermitteln.»

→ www.wilduntamed.com



Der in Buchs aufgewachsene und heute in Oberriet lebende Marco Bügel versteht sein Handwerk: Der Fotograf kennt das Verhalten der Tiere und ihre Habitate, wartet gutes Licht ab und drückt im richtigen Moment auf den Auslöser. Geringe Schärfentiefe, starke Bildkomposition und professionelle Nachbearbeitung am Computer machen seine Fotografien zum Hingucker.